

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

5 (2.2.1803)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 5. Mittwochs den 2ten Februar 1803.

Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] 1) Des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Jakob Heinrich Hofweisers Donnerstags den 3. Febr. d. J. — vor Oberamt bei Strafe des Ausschlusses. 2) Des Beckers Friedrich Küblers von Oberlengenhard, welcher außer Lands ziehen will, den 8. Febr. d. J. Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Liebenzell. 3) Des Schweinhändlers Andreas Nonnenmanns und 4) des Tagelöhners Martin Volzen zu Bieselfeld, Freitags den 4. Febr. in des dasigen Schultheißen Haus. 5) Des Bauern Jakob Renners zu Wildmandingen, und 6) Johann Georg Leuze, Landkrämers zu Ehningen, Dienstags den 8. Febr., sodann 7) Martin Hummels, Spät Landkrämers zu Ebningen, Mittwochs den 9. Febr. d. J. alle 3 auf dem Rathhaus zu Urach. 8) Andreas Trohmans zu Karlsruh Mittwochs den 23. Febr. d. J. auf dem dasigen Rathhaus. 9) Des Beckers Hans Ulrich Krägers auf dem dasigen Rathhaus. 10) Des Saiters Benedict Hagelstein zu Tiefenbronn, Mittwochs den 9. Febr. auf dem Rathhaus allda. 11) Des SchugJuden David Hirsch zu Kalsch, welcher seit mehreren Jahren unter seinem und seines Schwagers Namen Rein Leopold zu Dettensee, einen gemeinschaftlichen Waarenhandel geführt hat, Dienstags den 15. Febr. auf dem Rathhaus zu Etlingen. Bei sämtlichen Liquidationen unter der Strafe des Ausschlusses. Sodann wer etwas an folgende außer Lands ziehende nemlich 11) an Friedrich Erbacher von Deschelbronn, 12) Christoph Hofmeister Schreiner, und 14) Michael Schö-

ned von Wlernsheim, 15) Johannes Strohmaier 16) Jakob Friedrich Messerschmidt und 17) Konrad Hauffer von Aurich, 18) Friedrich Benzinger von Würtemberg, 19) Hans Jerg Kalber, 20) Jakob Auerder, 21) Friedrich Wetter und 22) Salomon Wolf von Deschelbronn, zu fordern hat, soll sich binnen 3 Wochen vor den Schultheißen Aemtern jeden Orts bei Verlust der Forderung einfinden. Publicirt bei DAmte Pforzheim den 31. Jenner 1803.

[Güter zu verlehnen.] Für die Pflugschaft der Klostermüller Gerwigischen Kinder sollen auf 3 weitere Jahre in Steigerung verlehnt werden: Acker in der obern Zelle: 2 Vrtl. am Ispringer Weg, 1 Vrtl. am Sommerweg mit Klee. In der mittlern Zelle: 1 Vrtl. am Wingertweg, und 2 Vrtl. bei den Kreuzsteinen. In der untern Zelle: 1½ Vrtl. hinter der Warthe, mit Dinkel angeblümt. Wiesen: 1 Vrtl. Rain bei der Ziegelhütte und 1 Vrtl. auf dem Denbach. Wer diese Stücke in Bestand zu übernehmen Lust hat, wolle sich nächsten Montag Vormittags auf hiesigem Rathhaus einfinden. Pforzheim den 31. Jenner 1803.

[Gütersteigerung.] Die Johannes Langische Wittwe dahier ist mit ihren Kindern entschlossen, nachbenannte Güterstücke auf Termine in Steigerung zu verkaufen: Acker in der obern Zelle: 1 Morgen am Rutscheweg, 3 Vrtl. auf dem Wolfsberg, 2 Vrtl. am Eisinger Weg. In der mittlern Zelle: 2 Vrtl. beim Stiftdacker, 2 Vrtl. hinter der Rheinstraße, 3 Vrtl. hinter der Hängstaig, 1 Vrtl. im Geigergrund, so zehndfrei, 2 Vrtl. in der Hängstaig. In der untern Zelle: 2 Vrtl. am Kieselbronner Weg, mit Dinkel und Einkorn ange-

blümt, 2 Morgen im Bensach mit Dinkel angeblümt, 2 1/2 Brtl. am Waagstein mit Klee. Wiesen: 3 1/2 Brtl. am Schoferweg, 2 Brtl. daselbst. Die Liebhaber diezu wollen sich nächsten Montag Vormittag auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden. Pforzheim den 1. Februar 1803.

[Verlohrnes Petschaft.] Bei dem letzten Ball im Gasthaus zum schwarzen Adler, ist ein goldenes Petschaft mit Carniol, darinn die verzogenen Buchstaben C L D geschnitten sind, verlohren gegangen, der redliche Finder wird höflich gebeten, solches entweder in gedachtem Gasthaus oder an mich selbst gegen ein billiges Douceur abzugeben. E. L. Deimling.

[Allemannische Gedichte.] Die Allemannischen Gedichte, für Freunde ländlicher Natur und Sitten, die in N. 35. 1802 dieser Blätter angekündigt wurden, sind nun erschienen und die Herrn Subscribenten können die Exemplare bei Unterzeichnetem abholen lassen, wogegen sie ihm den Subscriptions-Preis à 1 fl. 24 kr. übersenden werden. Liebhabern, die sich jetzt erst melden, kann ich noch mit einigen Exemplarien aufwarten. Der Ladenpreis ist nun 1 fl. 36 kr. Zandt.

[Lesegesellschaft.] Die alleinige Abgabe der Bücher der L. S. übernimmt nun für die Monate Februar und März Herr D. Koller.

E n t s c h ä d i g u n g s S a c h e.

Die beiden Noten der Gesandten der vermittelnden Mächte, die Ertheilung neuer Virilstimmen und die Pensionen für den Kurfürsten von Trier und die Bischöffe von Lüttich und Basel betreffend, sind in der 38. N. Dep. Sitzung am 25. Jan. einstimmig genehmiget worden. Da nun die erstere einen Beitrag zur neuen Organisation der allgemeinen Reichsversammlung gibt, wovon künftig mehr die Rede seyn wird, so wird es für den größeren Theil der Leser zum Verständniß des folgenden dienlich seyn, die bisherige Einrichtung des Reichstages zu beschreiben.

Bisher bestund der ganze Reichsrath der sämtlichen Stände aus

I. Dem kurfürstlichen Collegium: 1. Erzbischoff zu Mainz (Director), 2. Erzbischoff zu Trier, 3. E. B. zu Köln, 4. König in Böhmen (Oestreich), 5. Herzog in Bayern, 6. Herzog zu Sachsen, 7. Markgraf zu Brandenburg (Preußen), 8. Herzog zu Braunschweig Lüneburg (England).

II. Dem fürstlichen Collegium, worinn

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| A. Geistliche Bank. | B. Weltliche Bank. |
| 1. Oesterreich (Director) | 2. Bayern. Katholisch. |
| 3. Burgund. † | 4. Magdeburg. Evangelisch. |
| 5. Salzburg. (Zosf.) | 6. Pfalz Lautern † K |
| 7. Bisanz (Besancon) † | 8. — Simern † K |
| 9. Hoch u. Deutsch W. | 10. — Neuburg K |
| 11. Bamberg (Bayern) | 12. Bremen. E. |
| 13. Würzburg. (Bay.) | 14. Pfalz Zweibrücken. † K. |
| 15. Worms. † | 16. Pf. Weidenz † K. |
| 17. Eichstädt (Zosf.) | 18. Sachsen = Weimar E. |
| 19. Speyer, nun Bruchsal. (Baden) | 20. — Eisenach E. |
| 21. Straßburg, nun Ettenheim (Baden) | 22. — Koburg E. |
| 23. Konstanz. (Baden.) | 24. — Gotha E. |
| 25. Augsburg. (Bay.) | 26. — Altenburg E. |
| 27. Hildesheim (Preuf) | 28. Brandenburg = Anspach E. |
| 29. Paderborn. (Preuf) | 30. — Bayreuth E. |
| 31. Freysingen. (Bay.) | 32. Braunschweig = Jelle. E. |
| 33. Regensburg. | 34. — Kalenberg. E. |
| 35. Passau. (B. u. Zosf.) | 36. — Grubenhagen E. |
| 37. Trident. (Oest.) | 38. — Wolfenbüt. E. |
| 39. Brixen. (Oest.) | 40. Halberstadt. E. |
| 41. Basel. † | 42. Verden. E. |
| 43. Münster. (Preußen u. Grafen.) | 44. Baden = Baden |
| 45. Osnabrück. (Br. Lüneburg.) | 46. — Durlach. E. |
| 47. Lüttich. † | 48. — Hochberg. E. |
| 49. Lübeck. (Oldenb.) | 50. Vorpommern. E. |
| 51. Ebur. † | 52. Hinterpommern. E. |
| 53. Fulda. (Oranien.) | 54. Holstein = Glücksstadt. E. |
| 55. Kempten. (Bay.) | 56. HessenKassel. E. |
| 57. Elwangen. (Würt.) | 58. — Darmstadt. E. |
| 59. Grossprior des JohanniterOrd. | 60. Mecklenburg = Schwerin. E. |
| 61. Berchtolsgaden. (Zoskana.) | 62. — Büstrow. E. |
| 63. Prob. Weissenb. † | 64. Württemberg. E. |

A. Geistliche Bank.

- 65. Prüm. †
- 67. Stablo. †
- 69. Korvey. (Dranien)

B. Weltliche Bank.

Diese weltliche Stimmen 44 — 64, alterniren im Range.

- 66. Sachsen = Lauenburg. E.
- 68. Minden. E.
- 70. Holftein = Gottorp. E.
- 71. Savoyen. † K.
- 72. Leuchtenberg. K.
- 73. Anhalt. E.
- 74. Henneberg. E.
- 75. Schwerin. E.
- 76. Ramin. E.
- 77. Rastenburg. E.
- 78. Hirschfeld. E.
- 79. Komony. † K. (für Lothringen, nachher für Salfenstein.)
- 80. Wömpelgard. † E.
- 81. Arenberg. K. (Nun folgen: neufürstliche Häuser, die ihre Viril Stimmen erst nach 1582 erhalten haben.)
- 82. Hohenzollern. K.
- 83. Lobkowitz. K.
- 84. Salm. K.
- 85. Dietrichstein. K.
- 86. Nassau Hadamar = Siegen. E.
- 87. — Dillenburg = Siegen u. Diez. E.
- 88. Auerberg. K.
- 89. Fürstenberg. K.
- 90. Ostfriesland. E.
- 91. Schwarzenberg. K.
- 92. Lichtenstein. K.
- 93. Turen u. Taxis. K.
- 94. Schwarzburg. E.
- 96. (25) Wetterauische Graven. E.
- 98. (22) Schwäbische Graven. K.
- 99. (17) Fränkische Graven. E.
- 100. (33) Westphälische Graven. E.

- 95. Schwäbische Prälaten.
- 97. Rheinische Prälaten.

III. Das Reichskäbtlische Collegium bestand aus der rheinischen Bank mit 14. und der schwäbischen Bank von 37 Städten und Stimmen. Die Stadt Regensburg führte in diesem Collegium das Directorium.

Zur rdeinischen Bank gehörten: 1. Köln †, K. 2. Achen †, K. 3. Lübeck, E. 4. Worms †, E. 5. Speier †, E. 6. Frankfurt E. 7. Goslar E. 8. Bremen E. 9. Hamburg E. 10. Mülhausen E. 11. Nordhausen E. 12. Dortmund E. 13. Friedberg E. 14. Wehlar E. — Zur schwäbischen Bank: 1. Regensburg E. 2. Augsburg G. (gemischt E. und K.) 3. Nürnberg E. 4. Ulm E. 5. Eßlingen E. 6. Reutlingen E. 7. Nördlingen E. 8. Rothenburg an der Tauber E. 9. Schwab. Hall E. 10. Rothweil K. 11. Ulberlingen K. 12. Heilbronn E. 13. Schwab. Gemünd K. 14. Memmingen E. 15. Lindau E. 16. Dünfelspühl G. 17. Biberach G. 18. Ravensburg G. 19. Schweinsfurt E. 20. Kempten E. 21. Windsheim E. 22. Kaufbeuren G. 23. Weil K. 24. Wangen K. 25. Isny K. 26. Pfullendorf K. 27. Offenburg K. 28. Leutkirch E. 29. Wimpfen E. 30. Weissenburg im Nordgau E. 31. Giengen E. 32. Sengenbach K. 33. Zell am Hammersbach K. 34. Buchhorn K. 35. Aalen E. 36. Buchau am Federsee Kathol. 37. Bopfingen Edang. Veränderungen, die aus den bisherigen Verhandlungen auf dem Reichstage hervorgehen:

I. Das Collegium der Kurfürsten wird bestehen aus: 1. Kur Erzkanzler, 2. Böhmen, 3. Bayern, 4. Sachsen, 5. Brandenburg, 6. Braunschweig Lüneburg, 7. Salzburg, 8. Baden, 9. Württemberg, 10. HessenKassel.

II. Im fürstlichen Collegium bleiben nur 4 geistliche Stimmen, N. 9, 33 und 59 u. die neue Stimme von Aschaffenburg; die mit † bezeichneten fallen weg, als jenseits des Rheins liegend, und die übrigen 22 geistlichen Stimmen gehen mit den säcularisirten Ländern, auf denen sie ruhen, auf weltliche Fürstenthümer über. Weil nun die Hälfte derselben an protestantische Fürsten gekommen ist, so haben besonders in dieser Rücksicht mehrere an sich kleinere katho. Fürsten (m. s. S. 24) Viril Stimmen er-

halten, doch ist die Zahl der protestantischen Stimmen noch überwiegend. Beim Zusammenzählen finden sich 75 protestantische und nur 52 katholische Virilstimmen, wie eine Uebersicht, die nächstens gegeben werden soll, zeigen wird. Diese Uebersicht jener kann jedoch für diese nichts bedenkliches haben, da die Protestanten nicht das Compelle intrare (nöthige sie hereinzukommen — nemlich zu Einer vermeintlich alleinseligmachenden Glaubensnorm) sondern die vollste Gewissensfreiheit bei freiem Forschen in der heiligen Schrift zum wesentlichsten Grundsatz ihres Bekenntnisses haben. Katholische Untertanen, die jetzt protestantische Landesherren bekommen, dürfen nicht fürchten, in Uebung ihrer Religion beeinträchtigt oder minder als andere begünstigt zu werden. Diese Vereinigung unter Einem Fürsten wird hingegen die gute Folge haben, daß beide Glaubensgenossen sich untereinander mehr nähern und friedlicher neben einander wohnen.

(Die Fortsetzung folgt.)

[Aetna.] Zu Anfang des Jahres gerieth der 10630 Schuh hohe feuerpeiende Berg Aetna auf der Insel Sicilien in Gährung und warf nach bestigen Erdstößen und Erschütterungen eine große Menge Lava aus. Ein Feuerstrom ergoß sich bei der Stadt Catania, die am Fuß des Aetna liegt, ins Meer, ein anderer verwüsthete die Herr-

schaft Bronti, die der König von Neapel dem Lord Nelson nach der Schlacht bei Abukir zum Geschenk gemacht hat. — Man glaubt der Berg Vesuv, (er ist 3700 Schuh hoch und 2 Stunden von der Stadt Neapel) werde auch nächstens wieder Feuer auswerfen, schon will man am 9. Jan. große aus demselben aufsteigende Dampfwolken bemerkt haben. — Im adriatischen Meere, besonders bei Triest, haben Stürme, in der ersten Hälfte des Januars großen Schaden angerichtet.

— Am 17. Nov. ist Gen. Rochambeau (S. 11) auf dem Cap in St. Domingo angekommen, und hat daselbst das Commando der Armee übernommen.

[KunkelrübenBrod.] Es hat Jemand den Versuch gemacht, aus 3 Theilen Wehl, 1 Theil geriebenen Grundbren und 2 Theilen (Kunkel- Buzunder- oder) Dick- Rüben Brod zu backen, das gut gerathen und sehr schmackhaft ist, wie dies d. N., dem ein solches Stück Brod zum Kosten geschickt worden ist, bezeugen kann.

[Witterung.] Vom 18—24. Jan. blieb die Kälte bei heiterem Wetter gelind, 3—4°.; vom 25—31. war sie 5—7°. am 20. schneite es, und am 31. dergleichen, so daß nun die Erde zum erstenmal in diesem Winter mit Schnee bedeckt ist. (Am 19. Dec. hatte es zwar ein wenig geschneit, der Schnee war aber nicht liegen geblieben.)

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 69. Säcke Kerren eingeführt, 58. Ralter verkauft, und 15 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 29. Jan. 1803.

Fruchtpreise:		fr.		Brod-Taxe:		P. L.		Fleisch-Taxe:		fr.	
Korn od. Roggen d. E.	112	Butter . . .	18.	Schwarzes Brod				Ochsenfleisch	8		
Altes Kerren . . .	130	Rindschmalz	24.	der Laib zu 12 fr.				Rudfleisch	6		
Neuer . . .	135	Schweinesch.	24.	hält . . .	3	8		Kindfleisch	6		
Gemischte Frucht	20	Lichter gezog. das Pf.	22.	— zu 6 fr.		20		Kalb- fleisch	6		
Haber . . .	23	— gegoss.	24.	Weißes Brod der				das Pf.	6		
Gerste . . .	46	Saife . . .	18.	Laib zu 6 fr. hält	1	10		Hammelf.	8		
Erbisen. das Sci.	1	Anschlitt . . .	15-16	— zu 4 fr.		18		Schweinesf.	8		
Wicken . . .	40	Eyer 2. Stück	4.	Emf. d. P. zu 2 fr.							
Welschkorn . . .	—	Grundbren d. Sci.	17	halten . . .		9					

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.